

Verschleißpreis 1.60 Schilling
Erscheinungsort Landeck

P. b. b.
Verlagspostamt Landeck



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 52

Landeck, den 24. Dezember 1965

20. Jahrgang





Es scheint unserer menschlichen Natur mehr zu entsprechen, daß wir warten und hoffen — oder verzweifeln —, als daß wir Erfüllung sehen. Fast alles braucht die Dunkelheit und Verborgenheit, ehe es ans Licht kommt. Irgendwo hängt in einem Winkel eine unscheinbare Puppe, aus der ein Schmetterling schlüpft, wenn seine Zeit gekommen ist. In unseren Feldern, auf denen das Wasser steht und auf die der Schnee fällt, keimt bereits die neue Saat, und keiner darf sie sehen. Unter dem Herzen der Mutter wächst ein Menschenkind in der dunklen Geborgenheit ihres Leibes. Wir können nichts vorzeitig ans Licht holen, ohne es zu vernichten; wir müssen warten und dürfen hoffen. Warten und hoffen auch auf den Tag unserer Freiheit und Erlösung. Diese Worte des großen englischen Theologen und Kardinals John Henry Newman, die dieses Warten und Hoffen als Kennzeichen des Christen erklären, mögen manchen durch den Advent dieses Jahres begleitet haben. Vielleicht sind sie auch Leitworte für unser ganzes Leben. So gewiß die Erde wieder grün wird und die winterstarrten Bäume blühen werden — wer dies nie gesehen hätte, wie könnte er es in diesen dunklen Tagen glauben! — so sicher die Falter fliegen werden im schönen Licht der warmen Sonne und so sicher Kinder zur Welt geboren werden, solange die Erde besteht, so sicher und gewiß naht der Tag unserer Erlösung. Dafür haben wir die Heilstat Gottes an uns bereits erfahren in der Nacht von Bethlehem.

Das ist die frohe Botschaft: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren.“ Dieses „Heute“ setzt einen neuen Anfang in die Geschichte. Jetzt erst hat sie ihren Sinn, denn sie ist bezogen auf den Tag der menschlichen Geburt des Gottessohnes und damit zugleich auf den letzten Tag, an dem er wiederkommen

wird im Glanze der heiligen Scharen. Weil es dieses geschichtliche Ereignis gibt „Heute ist euch der Heiland geboren“, gibt es auch eine erfüllbare Hoffnung und ein Warten, das in der tiefsten Begegnung mit Gott endet. Wer Weihnachten feiert, wird vor eine neue Wirklichkeit gestellt. Er erfährt, daß Gott nicht draußen ist, dort, wo ihn die Weltraumraketen nie finden werden, sondern bei uns, mitten unter uns, brüderlich, menschlich. Er erfährt, daß in diesem Brudergott sein eigenes Dasein neu bestätigt wird, daß er Mensch sein darf und kann — und nicht zum Unmenschen werden muß. Er erfährt darüber hinaus, daß in diesem „Heute“ auch ein neuer Anfang gesetzt ist für alle Menschen guten Willens, denn jetzt gilt nicht mehr Abraham und Israel, nicht mehr Schwarz und Weiß, nicht mehr Volk gegen Volk, sondern das neue Volk Gottes aus allen Stämmen und Nationen und Völkern.

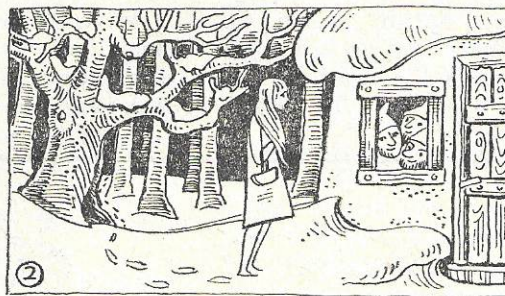
Weihnachten ist ein geschichtsmächtiges Fest und kein schönes, gefühlsbetontes Märchen. Das Wort Gottes trifft ein in die menschliche Geschichte und bezieht sie und die Welt auf sich. Es gibt nur noch so lange Welt und Weltgeschichte, bis Er wiederkommt. Weihnachten ist ein Zeichen. Jedes Jahr zeigt an, daß wir angenommen sind von Gott, daß sein Reich bereits angebrochen ist, daß die Heilszeit bereits begonnen hat. Jedes Jahr weist hinaus über die irdischen Tage und Zeiten auf den einen und letzten Tag, an dem sich im Kommen dessen, der tot war und der lebt, der Sinn aller Zeit erfüllt und all ihr Unsinn gerichtet wird. Weil das so ist, können wir leben und aufatmen, lohnt es sich, zu warten und im Warten zu wirken, dürfen wir hoffen. So verstanden werden die Lichter, die wir entzünden, um die Geburt des Herrn zu feiern, zum Abglanz des bleibenden Lichtes, das keinen Untergang kennt.



Ein Märchen

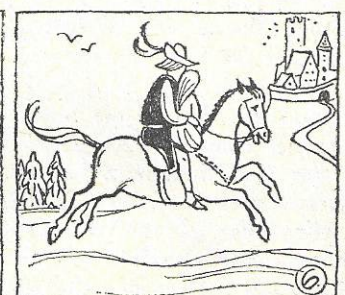
Drei Männlein im Walde

für die Weihnachtszeit



Es lebte einmal ein Mädchen, dessen Mutter gestorben war. Es bekam eine Stiefmutter, die hatte auch eine Tochter. Die Frau war ihrer Stiftochter spinnefeind. Sie war neidisch, weil sie schöner und lieblicher als ihre richtige Tochter war. Im Winter, als der Boden steinhart gefroren war, machte die Frau ein Kleid aus Papier, rief das Mädchen und sprach: „Da, zieh das Kleid an, geh in den Wald und hol mir ein Körbchen voll Erdbeeren.“ (1) Sie gab ihm noch ein Stücklein Brot und dachte: Draußen wird sie erfrieren und mir nimmer vor die Augen kommen. Als das Mädchen in den Wald kam, sah es ein Häuschen, und daraus guckten drei kleine Männlein (2). Es klopfte an die Tür. Sie riefen: „Herein“, und das Mädchen trat in die Stube, um sich zu wärmen und sein Brot zu essen. Die Männlein baten: „Gib uns auch etwas davon!“ „Gerne“,

sprach das Mädchen und gab ihnen die Hälfte. Sie fragten, was es denn zur Winterszeit im Walde wolle. „Ach, ich soll Erdbeeren suchen und darf nicht eher nach Hause kommen, bis ich sie finde.“ Da gaben sie dem Mädchen einen Besen und sagten: „Kehr damit an der Hintertür den Schnee weg.“ Die Männlein aber sprachen untereinander: „Wir wollen ihm schenken, daß Goldstücke aus seinem Mund fallen, sooft es spricht.“ Das Mädchen kehrte hinter dem Haus den Schnee weg, und was glaubt ihr, was es da gefunden hat? (3) Lauter reife Erdbeeren! Es pflückte sein Körbchen voll, dankte den Männlein und lief nach Hause. Wie es erzählte, was ihm im Wald begegnet war, fielen ihm Goldstücke aus dem Mund. Da war die Stiefschwester neidisch, und sie wollte auch in den Wald, um Erdbeeren zu suchen. Sie zog ein warmes Mäntelchen an



und nahm einen Kuchen mit auf den Weg. Die drei Männlein guckten wieder aus dem Häuschen heraus. Ohne anzuklopfen und zu grüßen, stolperte sie in die Stube hinein, setzte sich an den Ofen und fing an, ihren Kuchen zu essen (4). „Gib uns etwas davon“, riefen die Männlein, aber sie aß alles allein auf. Als sie sprachen: „Nimm den Besen und kehr uns vor der Hintertür rein“, antwortete sie: „Ich bin nicht eure Magd“, und als sie sah, daß sie ihr nichts schenken wollten, ging sie verdrießlich nach Hause. Wie sie aber den Mund aufmachte und erzählen wollte, da sprangen ihr Kröten daraus hervor.

Nun ärgerte sich die Stiefmutter noch viel mehr. Sie gab dem Mädchen einen Korb mit Leintüchern, die solle sie im Eiswasser des Baches sauberspülen. Als es mitten in der Arbeit war, kam ein schöner Reiter des Wegs. Das war der König, und er fragte: „Mein Kind, was machst du da?“ (5) „Ach, ich bin ein armes Mädchen und spüle die Tücher.“ Als der König sah, wie es gar so lieblich war, fühlte er Mitleid und sprach: „Willst du mit mir kommen?“ „Von Herzen gern“, antwortete es, und er nahm sie auf sein Pferd. (6). Als sie auf dem Königsschloß anlangten, wurde Hochzeit mit großer Pracht gefeiert.



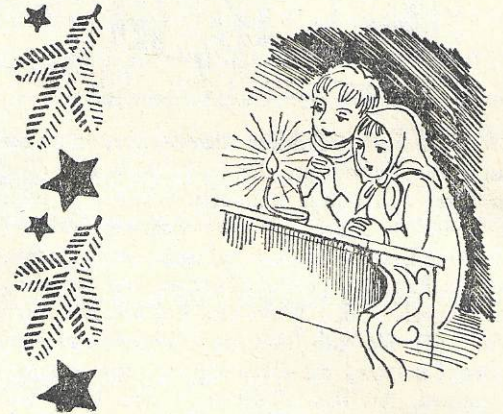
Über ein Jahr bekam die junge Königin einen Sohn, und als die Stiefmutter von dem Glück gehört hatte, kam sie mit ihrer Tochter und wollte einen Besuch machen. Als aber der König

einmal aus dem Zimmer ging, packten das böse Weib und ihre Tochter die Königin und warfen sie zum Fenster hinaus in den Fluß. Darauf legte sich die häßliche Tochter ins Bett, und die

Alte deckte sie zu bis über den Kopf. Als der König zurückkam und mit seiner Frau sprechen wollte, sprangen anstatt der Goldstücke Kröten hervor. Da fragte er, was das wäre. „Still, still“, sagte die Alte, „sie ist krank, sie muß erst wieder gesund werden.“ (7) In der Nacht aber sah der Küchenjunge, wie eine Ente geschwommen kam und sprach: „König, was machst du? Schlafst du oder wachst du?“ Und als keine Antwort kam, sprach sie: „Was macht mein Kindlein?“ (8) Der Küchenjunge rief: „Es schläft in der Wiege fein.“ Da ging sie

in der Königin Gestalt hinauf und gab ihrem Kind zu trinken und schwamm wieder als Ente davon. Da lief der Küchenjunge und erzählte es dem König. Als der in der nächsten Nacht wachte, kam die Königin wiederum zu ihrem Kind, und er rief sie an: „Bleib bei mir, liebe Frau.“ (9) Da wurde sie wieder lebendig und gesund. Nun wurden die böse Stiefmutter und ihre Tochter mit Schimpf und Schande aus dem Schloß gejagt, und niemand störte mehr das Glück des armen Mädchens, das eine Königin geworden war.

Weihnachtliche Gedanken



Als ich noch ein kleines Kind war, begann für mich die Vorweihnachtszeit immer an dem Tag, an dem ich zum erstenmal mit meinem Großvater ins Engelland gehen durfte. Die stille Kirche, die brennenden Wachsstocke vor jedem Beter und das feierliche „Tauet Himmel den Gerechten“ sind für mich noch heute der Inbegriff der Vorweihnachtszeit.

Als mein Sohn noch klein war, fuhr ich in der Vorweihnachtszeit einmal mit ihm in die Stadt und zeigte ihm das große Schaufenster eines Spielzeuggeschäftes, in dem alles zu sehen war, was ein Kinderherz höher schlagen läßt. Nach ein paar Tagen verriet er mir vor dem Einschlafen: „Mammi, ich wünsch mir heuer gar nichts vom Christkind, nur das Schaufenster von dem Geschäft.“

Bei uns gibt es am 1. Dezember für jedes Kind eine Adventschnur. Ein glänzendes Silberband, an dem 24 kleine Päckchen hängen. Und wenn wir die erste Adventskerze anzünden und zum erstenmal der Duft der selbstgebackenen Lebkuchen durchs Haus zieht, wird bei uns die „Heilige Nacht“ von Thoma vorgelesen. Weihnachtsgeschichten muß man vorlesen, damit die ganze Familie etwas davon hat. Es gibt ja so viele, von Wagerl, von Dickens, von der Lagerlöf. Eine unserer liebsten Geschichten ist die Legende vom allerersten Christbaum: „Als das

des Bäumchens. So wurde aus der bescheidenen kleinen Fichte der festlich geschmückte erste Weihnachtsbaum, der den Menschen so gut gefiel, daß sie ihn jedes Jahr zu Christi Geburt nachmachten.“

Aber nicht überall gibt es einen Weihnachtsbaum. In Mexiko haben sie die pinata, einen großen Tonkrug, der mit Süßigkeiten und Spielsachen gefüllt und an einem Türrahmen aufgehängt wird. Am Heiligen Abend ziehen die Familien singend mit brennenden Kerzen durch das dunkle Haus und klopfen an die verschlossenen Türen, um so die Herbergsuche zu symbolisieren. Am Schluß dürfen die Kinder die pinata zerschlagen und die Süßigkeiten und Spielsachen unter sich aufteilen.

Die Vorweihnachtszeit ist die Zeit der großen und kleinen Geheimnisse, die von Kindern und Erwachsenen gleich gut gehütet werden. Wir haben sie ein einziges Mal nicht gehütet. Unsere Tochter war damals gerade eineinhalb Jahre alt, und wir bastelten ungeniert alle Geschenke in ihrer Gegenwart. Und am Heiligen Abend deutete sie mit spitzem Zeigefinger darauf und sagte: „Hat Pappi macht, hat Mammi strickt, hat Omi näht!“

Und einmal gab es eine schreckliche Weihnacht bei uns. Ich stand mit den Kindern vor der Tür, „Stille Nacht, Heilige Nacht“ ertönte aus dem Radio, die kleine Glocke läutete, die Tür ging auf — — — und wir blieben erstarrt stehen: Das „Christkind“ hatte vergessen, die Kerzen anzuzünden!

Vielleicht sind die elektrischen Kerzen praktischer und sicherer, für mich gehört der Duft der gelben Wachskerzen ganz einfach zum Weihnachtsfest. Genau so, wie der Duft von selbstgebackenen Lebkuchen, Zimsternen, Spekulatius und Christstollen zur Vorweihnachtszeit gehört, und der Duft einer gebratenen Gans oder eines Truthahnes zum ersten Feiertag. Bei uns gehört auch „der Korb“ zur Vorweihnachtszeit, in den jeder so ab und zu ein „Opfer“ legt. Eine Tafel Schokolade, einen Franken vom Taschengeld, ein Buch. Kurz vor Weihnachten packen wir dann alle diese Dinge besonders liebevoll ein und schicken sie ins Kinderdorf. So lernen die Kinder, daß man nicht nur Wünsche haben, sondern auch Wünsche erfüllen soll. Nie sind Kinderherzen aufgeschlossener als in der Vorweihnachtszeit, wenn die ganze Familie beisammen sitzt, Sterne bastelt, Päckchen packt oder die Weihnachtspost erle-



Christkind in seiner Krippe im Stall von Bethlehem lag, kamen auch die Bäume von nah und fern, um ihre Huldigung darzubringen. Die großen Bäume mit ihren grünen Blättern und duftenden Blüten hatten die kleine Fichte ganz in die Ecke gedrängt. Dem Christkind tat das unscheinbare Bäumchen leid, deshalb bat es ein paar Sterne, herunterzukommen. Diese erfüllten die Bitte gern und setzten sich auf die Zweige

digst. Weihnachtskarten gehören nun einmal zum Fest und haben ja auch ihren Sinn, solange sie ein persönlicher Gruß sind. Daß manche großen Firmen dazu übergegangen sind, das Geld für ein paar tausend unpersönlicher Weihnachtskarten zu sparen und lieber für einen guten Zweck zu stiften, finde ich dagegen sehr vernünftig.

Weihnachten, und besonders die Adventszeit, soll ja ein Familienfest sein, eine Zeit, in der man endlich einmal Zeit füreinander hat. Man muß dazu absolut nicht immer zu Hause sitzen. Da gibt es die herrlichen Krippenausstellungen, den Christkindlmarkt, das Adventsingen, den Perchtenlauf, und auch ein ganz einfacher Spaziergang durch einen verschneiten Winterwald kann ein Erlebnis sein, das für die Kinder später einmal eine schöne Weihnachtserinnerung ist.

Bei uns ist es Brauch, daß auch auf die Gräber Christbäume kommen. Vor der Bescherung geht man dann auf den Friedhof. Die Kerzen werden angezündet und spiegeln sich im Schnee, ein Männerchor singt Weihnachtslieder, und langsam

kommt die Ruhe in unser Herz, die wir nach der Hetze, die der 24. Dezember trotz aller guten Vorsätze immer wieder bringt, so notwendig brauchen können.

Anschließend kommt das Abendessen. Nicht zu reichlich, denn die Kindermägen — und auch die unseren — werden durch die Aufregung und den Inhalt der bunten Teller ohnehin noch mehr als nötig strapaziert. Und endlich ist es dann soweit. Die Weihnachtsglocke läutet, die Tür geht auf, die Kerzen brennen am festlich geschmückten Baum, und nach ein paar Minuten der Besinnung geht das große Geschenkauspacken an. Weihnachten ist da. Das Fest der Freude und der Liebe — und der Geschenke — aber auch das Fest von Christi Geburt: Und der Engel sprach: „Fürchtet euch nicht, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren.“

Weihnachten ist das Fest der Geburt Christi. Daran sollen wir am 24. Dezember denken.

Humor zu Bethlehem

Von Hans Matscher

Kaum eine Blume im Festkranz des Kirchenjahres glüht so leuchtend und rot wie Weihnachten. Der „Tau des Himmels“ ist zutiefst in des Volkes Gemüt, aus dem ja auch die Quelle seines Liedes springt, eingedrungen. Drum sprudelt nachgerade in dieser Zeit die Liederquelle zu Hunderten, ja Tausenden! Und wie ein Wasserquell je nach seinem Gestein allerhand Bestandteile beigemischt enthält, so ist dem gemütvollen Weihnachts- und Hirtenliede der Humor beigemischt, der ja ebenfalls aus den Tiefen des Gemütes hervorbricht. Humor in reichster Fülle bieten uns auch schon die Hirtenlieder der Sammlung Kohl, auf die ich mich im folgenden beschränke.

„Das Auge sieht den Himmel offen,
Es schwelgt das Herz in Seligkeit.“

So tönt es zwar aus Schiller „Glocke“ von der irdischen Liebe. Doch die Weihnachtsglocken verkünden ja auch Liebe, die größte Liebe des Himmels zu den Menschen in der Menschwerdung. Und so sieht auch einer der Hirten in seiner Art und kindlichen Fröhlichkeit den Himmel offen:

„Es hat sich halt aufton
Das himmlische Tor.
Die Engeln, die kugeln
Ganz haufnweis hervor.“

Ja, es überstürzen sich dabei vor lauter Freude die Kleinen:

„... die Gagelen,
Sie machen Purzigagelen.
Bald aui, bald oi,
Bald hin und bald her,
Bald untersch, bald übersch,
Dös gfreut sie umsomehr.“

Wie anschaulich ist die Heiterkeit und Freude der putzigen Engelein hier dargestellt! Und mit welch einfachen Mitteln! Aus diesem himmlischen Gwamml“ (Gewimmel) löst sich ein Bote mit der Aufforderung an die Hirten „sich zu machen af die Roas“.

„Und verlassen unsere Öhslan,
Die Kälber und die Goas.“

Hurtig rennen sie „halt af Bethlehem, hopsassa!“ mit ihren Gaben, worunter sich gar „a Fackele“ befindet, und aus überströmendem Herzen fragen sie das „liabe Büabl“, ob es nicht auch noch Äpfel, Birnen, Nüsse wolle „oder Kaas“.

„Willst Zwöschpn und Pfraumen
Oder süst al sölles Gfraß?“

In einem andern Hirtenliede kommt der „Körbal“ (Korbinian) ganz konfus dahergesaut.



EIN RECHT FRIEDLICHES
UND
FROHES WEIHNACHTSFEST

wünscht allen Lesern, Mitarbeitern und Inserenten

Die Redaktion des Gemeindeblattes

„Gottschliggrawolt, was is denn das?
 I kenn mi nimmer aus;
 Vor lauter Laafn bin i naß
 Als wie a taafte Maus.
 I find koa Schaf, i siech koa Kuah,
 's ist alls zum Teixl aus!
 Die Goas und Böck gebn aa koan Ruah.“

Der Stöffl aber weiß solche „Erscheinungen“ wohl auszu-
 deuten:

„Wir habn di schon von weiten g'hört:
 Über Stöck und Blöck bist ghupft;
 Und gsprungen bist akkrat wie fert,
 Wia's di hat a bißl glupft.“

„Heut hat's 'n glupft“, sagt man scherzhaft im Etschland von
 Leuten, die schon „a bißl“ sehr viel „in der Höh“ haben.
 Während sich Korbinian kräftig gegen eine solche Zumutung
 verwahrt, wenigstens für heuer, kommt auch schon Veidl ge-
 rannt mit der Meldung, er habe in einem Feuerschein „gewiß
 in allem zwölftausend Engel“ gesehen. Stöffl verharret auch
 ihm gegenüber als ungläubiger Thomas:

„Geh, Veidl, daß du so dumm kannst sein,
 Wie red'st denn du daher!
 Wenn d' Engel aus'm Himmel fliahn,
 Waar's weiter koan Malheer.“

Offenbar, weil ihrer ja genug drin sind. Und warum sollen
 sie nicht einmal einen Ausflug machen? Übrigens... der Veidl,
 der soll seine Träumereien ja nicht weitererzählen, sonst würde
 man noch ausgelacht. Doch Veidl läßt sich nicht abspenstig
 machen: „s ist off' die Himmelstür!“ und die Engel hätten
 „nach Bethlemen zoagt, dort finden wir das Jesukind“. Schließ-
 lich eilen alle drei mit Gaben dahin.

O du lieber Gott, was das kleine Kindl in der Krippe
 alles geschenkt erhält! Außer den biblischen Lämmlein, natür-
 lich „foast“ oder „frisch gmöster“ bekommt es noch Mehl,
 Brot, darunter das für ein Neugeborenes wohl etwas schwer-
 verdauliche „Kloatzenbrot“, Milch, „a Sackl Salz“, einen
 „Ranzen“ voll Insekt, „a Stötzl Schmalz“, ja sogar eine
 Pfanne frischgekochten Schmalzmuses, Butterstriezeln, Honig,
 Zucker, Kaffee, Gugelhupf, selbstverständlich dürfen die Knö-
 del nicht fehlen, und der Fritzl muß ohne langes Besinnen ab-
 stechen sein feistes „Kitzl“ und nicht vergessen seien die sul-
 zigen „Schweinschaxeln“.

Fürs Äußere aber schleppen die guten Hirten herbei Wolle,

einen Kotzen, um das nackte Kindlein drin zu wickeln, Heu
 und Stroh, um es linder zu betten, ja einer opfert gar seine
 „Pfoat“ und ein anderer den Kopfpolster.

So richtig „wieche“ Krapfen, wie sie der Hansl dem Kinde
 gern brächte, sind halt „schlutzig“ und könnten so leicht durch
 seinen löcherigen Ranzen rutschen, drum leiht er sich einen
 ganzen vom „krumpen Hax-Martinsbua“ für die „Kirch-
 fahrt“ nach Bethlehem. Dort ist nämlich „der große Lärm
 auskämm“, den die Engel vollführen, und zwar musikalisch,
 daß der Hansl meint, er müsse auch sein „hölzernes Glachter
 mitnehm“, um da mittun zu können. Es scheinen übrigens
 wirklich „zwölftausend“ von den himmlischen Heerscharen
 ausgeflogen zu sein, denn:

„Heunt nehmen uns schier die Engl ban Tschopf;
 Sie fliahn uns schier af d' Haxn und ins Haar,
 Wir habn uns gforcht, — i hon gereahrt gar!“

Also das dürfte schon wirklich ein „großer Lärm“ und ein
 arges „Gwamml“ gewesen sein! Doch scheinen sich die Hirten
 bald „derfangen“ zu haben; als nämlich die Engel das Gloria
 sangen:

„Sein wir zu guggn und losn gerennt;
 Wir habn die Mäuler weit offen vergessn,
 Hattn die Katzn drin raafn gekennt.“

Die vor Staunen über die Himmelsbotschaft weit aufgeris-
 senen „Mäuler“ sind nicht minder begreiflich, als daß dem
 Hansl die Engelsmusik in die Füße schoß:

„Daß i dia Freudn sach, i tanz und gib net nach
 Bis i die Knospn zu tuschn brav mach'.“

Des einen Freud ist aber oft des andern Leid und dieser
 andere ist — der Teufel! Der wird Augen machen!

„Heunt werd's den Teufel recht machn zu sprotn,
 Wenn er die Zeitung von Bethlehem liest“

mit den neuesten Nachrichten von der Geburt Christi,

„Da werd's ihm machn zu reahrn und zu rotzn,
 Wenn ihn das Kindlein in Kettn einschließt,
 Wenn's ihm die Nas' umdraht, daß es brav kracht.“

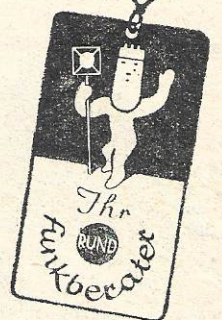
Dafür gehts jedoch in der Vorhölle, wo die Alttestamentler
 ihrer Befreiung durch den Heiland entgegenschmachten, natür-
 lich umso lustiger her: Der „alte Moses“ zum Beispiel:

„Wenn der den Heiland im Krippele sach',
 Der wurd vor Freud viel Hüpf und Sprüing machn,

R. Fimberger

RUF 513

Recht frohe Weihnachtsfeiertage
 und ein glückliches neues Jahr!



Bis er ihm selber die Hörn abbrach.
Adam, der brave Mann, hat lang schon Buß getan,
Heunt, glaab i, juhzt er die Vorhöll voll an.“

Man muß sich das vorstellen, wie der alte Moses tanzt, daß seine biblischen Stirnanswüchse in Gefahr geraten, und Vater Adam dazu „juhzt“. Da reicht dem Hansl sein „hölzernes Glachter“ auch bei weitem nicht mehr aus. Da müßten schon ganz andere Kräfte er:

„Wär' do der Altvater David beim Lebn:
Er wur' die Harpfen ja zupfn lei frei.
Die Engl wurdn a Grümpl umhebn,
Sie wurdn tanzn und juhzn dabei:
Die eines guts Willens sind, können erschein',
Soll's aa ein Ochs und ein Eselsgrind sein.“

Vor diesen zwei biblischen Tieren im Stalle zu Bethlehem hat der Hansl, der sonst so „a gschliffenes Maulwerk“ hat, arge Angst:

„Martl, i bitt', stell' mi nit an zu singen,
Wenn i beim Krippele-Büahele bin;
Mit tät der Ochs und der Esel anspringen,
Weil i a Ochs mit ein' Eselskopf bin.“

Er fürchtet wohl, daß es ihm angesichts des göttlichen Kindes „die Stimm' verschlagent“. Da ist der Lipp in einem andern Hirtenlied weitaus beherzter und regelt die Frage der Förmlichkeiten beim Hintritt vor den Heiland bündig:

„Und bald wir kemmen zu dem Stall,
Dann nehmt's den Hut in d' Hand;
Seid's nit so grob aa döcht amol
Und macht's mir heut koa Schand!
Wißt, wie Ihr grüßen müßt:
„Gelobt sei Jesu Christ,
Der heut für uns im Krippel leit (liegt),
Juche!! Dös ist a Freud!““

Das „Juche!“ dürfte zwar nicht gerade den himmlischen Bräuchen angepaßt sein, doch ist es die bei weitem kleinere Entgeleisung als der Hirtengruß in einem anderen Krippenliede:

„Gelobt sei Jesu Christ,
Der für uns am Kreuz gestorben ist.“

Als Entgelt für seinen Anstandsunterricht behält sich aber der Zeremonienmeister Lipp den Vortritt im Stalle vor:

„Und bald wir kemmen zu dem Kind,
Dann laßt mi glei voran!
Die zehn Gebot bet i ihm gschwind,
Dann weiß er, daß i's kann.“

Ist ein richtiger Schlaupkopf, der Lipp! Aber manchmal verrechnen sich gerade solche. Auch bei den Zehn Geboten kommt's nicht darauf an, daß Gott weiß, daß man sie weiß, sondern — und das ist ja gerade das Schwierige! — daß man sie hält. Da wird der Lipp auch kein Heiliger sein, ebensowenig wie sein Genosse Veidl, wenn der es sich auch in den Kopf gesetzt hat, des Christkindls Taufpate zu werden, denn Lipp rät ihm:

„Schieb' einen Taler ein,
Wenn du sein Göt willst sein.“

Damit hat sich der gute Veidl freilich auch verrechnet, denn christus ließ sich (soviel ich noch aus der biblischen Geschichte weiß) erst dreißig Jahre später taufen.

Ob sich nicht auch jene drei Hirten in ihren Erwartungen täuschten, deren Sprecher vorschlug:

„Wir beten's schön an,
Singen gschwind a Wort,
Pfeifen eins dort,
Wenn i eins kann.“

Ob das Pfeifen von den drei Hirten, darunter einer noch

dazu seine Kunst bezweifelt, just einschläfernd wirkt?

Die Engel mit ihrem Gesange bezweckten gerade das Gegenteil, wie z. B. der Sepp in einem Liede berichtet, das „mit sinnigem Humor“ vorzutragen ist:

„Mi hat a schön's Engele derschreckt
Und hat mi vom Schlaf aufgeweckt.“

Trotzdem besah er sich den Himmelsboten genau:

„Dös war a Bue!
Schön war er gnuet!
Jetzt kenn i ihn schon.“

Der Gori erwacht außerdem durch einen hellen Schein:

„Buabn, potzschliggra! Was scheint denn so schön?
Will denn heut wirkli die Sonn schon aufgehen?
I hör schön singen,
Und wie tut's klingen!
I muß gehn schau'n und muß hurtig aufstehn.“

Aber damit kommt er bei seinen Kollegen übel an. Einer fährt auf ihn los:

„Narrischer Zobler, was fangst denn mehr an?
Narr, 's ist erst zwölfe, schaug in Wecker recht an!
Mögst oan derschrokn,
Mit dein Aufwöckn!
Laß zerst den Hammer von Wecker ogehn,
Wern wir wohl wahrli von uns selber aufstehn.“

Doch Gori „laßt nit lugg“, und wirklich verkünden jetzt Engel:

„Gott ist geboren alldort in dem Stall“,
und somit hat der vermöbelte Gori doch recht!
„Fikrawitztantum, jetzt habn wir's derfragt,
Daß er uns wirkli die Wahrheit hat gsagt.
Juhe, Viktori,
Mein lieber Gori!
Legt nur a jeder sein Höserl gschwind on,
Und wer's nit findt, lauft im Pfoarderl davon!“

Gar so zu übereilen brauche man die Sache nun wieder nicht, bremst jetzt der „narrische Zobler“, gilt es doch noch zu überlegen:

„Buabn, was müaßn ma dem Kind jetzt gebn
Für, daß es uns bringt das ewige Leben?
Oar, Schmalz und Höni
Ist no viel z'weni,
Süst aber habn wir nix übrigs im Haus.“

Nun ist die Reihe an den andern, solcher Voreiligkeit Einhalt zu tun; sie meinen, der Gori brauche deswegen „net gar so a Gschroa“ zu machen: „fünf Schierling“ Eier täten vollauf genügen, wenn man bedächte:

„d' Oar sein gar tuir
Und voraus huir.“

Unter solchen Preisverhältnissen sind sie überzeugt:

„... daß das Büabl schon lacht,
Wenn ihm sein Mutter an Oarschmalz macht.“

Hoffen wir, daß die Hirten nicht enttäuscht wurden und das Christkind lachte, obschon Rühreier zu den kleineren irdischen Freuden zählen. Da wären im Hochpustertale schon größere zu finden, wo man sich die Weihnacht recht feuchtfröhlich ausdeutet. Dort sieht ein Hirt auf einmal mitten im Winter alles in Grün; der Schnee auf den Bäumen hat sich in lauter Blüten verwandelt, was aber das ärgste Wunder ist:

„Wasser schmeckt wie der beste Wein!“

noch dazu

„Kann man selber schenken ein
Und lustig machen frei.
Trink ein jeder ein' Blutzer voll!
Kaas und Butter haben wir wohl

Und gutes Brot dabei.“

Was will man mehr, zumal überdies noch die Engel „fein“ singen und musizieren.

„In einem schönen Glanz,
Da wollen wir auch lustig sein
Beim Krüge Wein,
Bei einem Hirtenantanz.
Hiefür heißt nun diese Nacht:
Wein-Nacht,
Weil sie Wein hat 'bracht,
Der rinnt durch die ganze Welt,
So können wir ja lustig sein,

Können selber schenken ein
Und brauchen gar kein Geld.“

Dieser Meinung bin ich auch, daß man lustig sein oder zumindest werden kann: Blutzer voll Wein, selber schenken ein und nichts kosten!

Ich hoffe, der Leser bedarf nicht erst eines Blutzers Wein, um nun selber fröhlich geworden zu sein bei dieser kleinen Auslese aus Hirtenliedern, von denen so viel aus den Gemüts-tiefen aufquellender Humor hervorbricht.

Da nun dieser Pusterer Wein „durch die ganze Welt“ rinnt, wollen wir auch uns ein Glas vollrinnen lassen und es aneinanderstoßen, daß es wie Engelsmusik ins Land klingt:

Frohe Weihnacht!

DAS ZEICHEN

Eine Erzählung von Maria Schennach

Der Madauner war ein tüchtiger Bauer und ein guter Familienvater. Im Dorf war er angesehen. Nur mit seiner Religion nahm er es nicht sehr genau. Zu allen heiligen Zeiten fand er den Weg in die Kirche; daß aber auch der Mensch werktags Gottes Segen bedürfe, schien er nicht zu merken. Dergestalt verzogen die Jahre am Madaunerhof. Der laue Glaube ihres Mannes war der Bäuerin gar nicht recht. Oft sagte sie zu ihm: „Müssen erst Schicksalsschläge kommen, um dich weich zu machen?“ Der Bauer lachte sie nur aus.

Wieder hat ein Advent die starke Brücke zur Weihnacht gelegt. Weiß beschneit lagen die Felder. Die winterlichen Sterne funkeln früh herab und entzünden Tausende von kleinen Schwestern auf den erstarrten Hängen. Wohlige Wärme herrscht in der Madaunerstube. Duft von Bratobst schwebt im Raum. Die Bäuerin hat gerade Äpfel verteilt. Alle sind in der Stube versammelt. Adventsonntagnachmittag! — Der Bauer fröhnt beim warmen Ofen pfeifenschmauchend der Ruhe. Seine beiden Knechte basteln an der Krippe. Auf Geheiß der Bäuerin haben sie das schöne Werk aufgestellt, der Bauer selber hat kein Interesse dran, am liebsten hätte er es gar verboten, aber dies war ihm vor dem Gesinde wieder zu dumm. Wenn doch die alte Res mit ihren langweiligen Christkindgeschichten aufhörte! Die Kinder bedrängten die alte Magd immer wieder. Gern tät er dreinfahren, doch damit würde er sich die Quacksalber an den Hals laden und mit der Ruhe wär's gänzlich vorbei.

Der Bauer hat vergeblich aufs Einschlafen gewartet und gehofft. Die Erzählerin wird ihm schließlich derart lästig, daß er aufsteht und hinausgeht. Er ruft seiner Frau in der Küche zu, daß er in den Wald wandere, um nachzusehen, wie die Fahrbahn sei, ob man morgen mit dem Schlitten das Holz transportieren könne. Der Madauner nimmt den Mantel und verläßt das Haus. Bis ans Hoftor gibt ihm die Frau das Geleite. „Peter, komm bis zur...“, „Adventnacht“ wollte sie sagen, verbessert aber dann langsam, „bald!“ ... Er tut, als hätte er es nicht gehört und stapft davon. Seufzend kehrt die Bäuerin ins Haus zurück.

Der Madauner läßt den steilen Hang im Rücken. Die Arme des Waldes umfassen ihn. Der Wind schüttelt die Bäume, daß der Neuschnee an den Ästen emporkreiselt wie ein Schleier. Der Bauer hat nur Augen für die Fahrbahn. Recht zufrieden ist er. Der Schnee liegt fest und hat die Unebenheiten geglättet. Bis zum Wildfütterungsstand will er noch gehen, dort hat er auch das Holz lagern, nachher wird er umkehren. Es wird ohnehin schon bald dunkel werden. Eine kalte Nacht wird es geben. Nach einer knappen Viertelstundewanderung

hat er sein Ziel erreicht. Wild zieht um den Stand. Die Rehe blinzeln ihn zutraulich an. Warum zausen sie kein Heu aus der Futterkrippe? Es ist doch genug drinnen. Ein komisches Gefühl beschleicht den Bauern. Er macht noch ein paar Schritte und wirft einen Blick in die Krippe. Dem Madauner setzt fast das Herz aus. Im Futter schläft ein Kind! Wer ist es? Wo kommt es nur her? Fünf Jahre mag es alt sein. Was mag geschehen sein? Die Gedanken überstürzen sich im Kopf des Mannes. Eines wird ihm sofort klar: Er muß das Kind heibringen, damit es nicht erfriert. Behutsam läßt er es auf seine Arme und drückt es an seinen Mantel, es soll gleich warm haben. Wieder wallt ein unbekanntes Gefühl durch den Mann. In diesem Augenblick erhebt im Dorf die Abendglocke ihre Stimme. Dem Bauern schießt die Christkindgeschichte der alten Magd in den Sinn, wo der kleine Georg in den Wald auf Suche ging. Seine Frau fällt ihm ein, wenn sie am Weihnachtsabend an seiner statt die Botschaft vorliest: „Und dies soll euch ein Zeichen sein: Ihr werdet ein Kind finden, das in einer Krippe liegt.“

Tief senkt der Bauer das Haupt, fast dem Kind auf die Brust. Atmet es noch? Ja, ja. Froh ist ihm zumute. Eile feuert ihn an. In der Hälfte der Zeit erreicht er den Hof. Als er in die Stube stolpert, erwacht der kleine Schläfer. Alle umringen den Vater. Staunen erfüllt die Stube und bald auch froher Lärm. Die Bäuerin kommt aus der Küche herein. Die Kinder kennen den Findling. Es ist der kleine Hans vom Berghof, der ganz verschüchtert um sich blickt. Man wird aus seinen Reden klug, daß er in den Wald das Christkind suchen ging, die Tante habe ihm gesagt, im Advent sei es im Wald zu finden, weil es den Bäumchen die Kerzlein aufstecke. Er wolle das Christkind bitten, dem Vater zu helfen, da er krank sei und viel Arbeit warte. Nach langem Suchen habe er die Krippe gefunden, und weil er müde war, ist er ins Heu gekrabbelt. Jetzt weint er, weil er geschlafen hat und gewiß das Christkind verpaßte.

Die Madaunerleute beruhigen den Knirps, bewirten ihn, dann macht sich der Bauer noch einmal auf den Weg, um das Kind ins Elternhaus zu bringen. Zwei Sorgen auf einmal konnte der Madauner dem Berghofer abnehmen: Er brachte den Abkömmling gesund heim, und er schickte einen Knecht für die Männerarbeit.

Was nie war, geschah an diesem Adventabend: Der Bauer betete laut und andächtig den Rosenkranz vor. Manchmal riskierte die Bäuerin einen Blick zur Seite, und ihre Augen leuchteten.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Schlüsselbund, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Schlüssel, 2 Augengläser, 1 Herrenarmbanduhr, 1 Paar Herrhandschuhe, 1 Ohrenklips, 1 Kinderroller, verschiedene Gegenstände, welche in Postautobussen liegengeblieben sind.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Kirchenbeitragsstelle Landeck

Die Kirchenbeitragsstelle Landeck, Schulhausplatz 7, bleibt vom 24. 12. 1965 bis 2. 1. 1966 geschlossen. Einzahlungen können bei der Spar- u. Vorschußkasse Landeck gemacht werden.

Thial-Sessellift in Betrieb

Der Thial-Sessellift ist von 10 - 16 Uhr und von 19.30 bis 20.30 Uhr durchgehend in Betrieb. Ausgezeichnete Rodelbahn!

Jagdweihnacht in Pfunds

Diese Jagdweihnachtsfeier ist bereits eine schöne Tradition und beinahe ein Dorffest geworden.

Der langjährige Jagdpächter, Herr Oberst Fritz Grimm und Dir. Schelling begrüßten über 80 erschienene Gäste aus nah und fern.

An Altbundeskanzler Dr. Gorbach und an Bezirkshauptmann Hofrat DDR. Lunger, die an der Teilnahme verhindert waren, sandten die Jagdherrn Telegramme mit den besten Wünschen.

Oberst Grimm hieß seine Freunde am Inn auf waidmännisch heitere Art zur Feier willkommen. Immer wieder hört man bei dieser Jagdweihnachtsfeier von der Menschenfreundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Herrn Oberst. Er ist nämlich ein Mann, der das Menschliche höher schätzt als den unbedingten Wildabschuß! Jedenfalls werden sich



die Greiter Bauern stets gerne an ihn erinnern, denn wenn sie von nun an im Winter einen gebahnten Weg nach Pfunds haben, so hat dabei auch der Jagdpächter Grimm die Hand mit im Spiel: Er schenkte seinen Jagdjeeper, an dem jetzt nur noch der Schneepflug angebracht werden muß, der Greiter Bevölkerung!

Der Festredner - HS Dir. Klien - wies in einer mit Interesse und Beifall aufgenommenen Hubertusansprache auf die engen Zusammenhänge zwischen Jagd, Geschichte, Kultur und Kunst hin. Der historische Überblick über das Jagdwesen unseres geliebten Heimatlandes und einige Kostbarkeiten aus der Pfunds Jagdgeschichte wurden mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen. Im Namen aller Anwesenden, im Auftrage des Sportvereines und der Jugend, deren großzügiger Förderer Oberst Grimm seit Jahren ist, wünschte der Redner den Jagdherrn, die auf Grund ihrer äußerst korrekten Wildschadenvergütungen das volle Vertrauen der bäuerlichen Bevölkerung genießen, viel Glück, Gesundheit, Gottes Segen und noch viel Freude am edlen Waidwerk.

Mit gemütlichem Beisammensein klang diese im Oberland einmalige Jagdweihnachtsfeier aus.

Schützentreffen in Schönwies

Am Sonntag, den 5. 12. 1965, fand die ordentliche Jahreshauptversammlung der Schützen von Schönwies-Mils im Saale des Gasthauses „Gabl“ in Schönwies statt.

Schützenhauptmann und Oberschützenmeister Hans Mark begrüßte die Ehrengäste Mj. Roilo und BM. Gabl sowie die zahlreich erschienenen Schützenmitglieder und gab einen Tätigkeitsbericht seit dem Jahre 1954, wo die Neugründung durchgeführt wurde. Es wurden in den verflossenen elf Jahren neue Trachten geschaffen, die früheren, alten Trachten wurden von den Veteranen übernommen. Es haben sich die Schützenkompanie, die Schützengilde, die Veteranen und Jungschützen zu einer Formation vereint und rücken unter dem Kommando des Hauptmannes und Oberschützenmeisters Mark aus.

Im Jahre 1964 wurde mit dem Bau eines großen, modernen Schießstandes begonnen, wo acht Zimmergewehrstände und acht autom. KK-Stände eingerichtet werden sollen. Der Bau steht bereits. Es ist beabsichtigt, im Jahre 1966 die Schießtätigkeit aufzunehmen. Die Gemeinde Schönwies mit Bürgermeister Franz Gabl hat dafür den Grund und das nötige Bauholz beigestellt. Baumeister Dipl.-Ing. Hans Goidinger übernahm die Bauplanung und spendete außerdem die Ziegel. Die Aufbauarbeiten wurden in freiwilligen Arbeitsleistungen von den Mitgliedern durchgeführt, die sonstigen Kosten wurden bis zur Zeit vom Schützenverein selbst aufgebracht. Der Landesschützenbund von Tirol hat bis jetzt S 2000.— dazu geleistet.

Auf Antrag des Schützenausschusses wurden Regimentskommandant und Bezirksschützenmajor Josef Roilo aus Landeck, Bürgermeister Franz Gabl von Schönwies, Baumeister Dipl.-Ing. Hans Goidinger aus Zams und das alte, treue Mitglied Albert Sonnweber aus Schönwies zu Ehrenmitgliedern ernannt. Wir gratulieren herzlichst mit einem kräftigen Schützen-Heil!

Bei der lebhaften Diskussion wetteiferten die strammen Schützen über die geleisteten und noch zu leistenden freiwilligen Arbeiten zur Fertigstellung dieser schönen Schießanlage. Der Schießstand in Schönwies-Starkenbach ist vielen alten Schützen des Landes von früher gut bekannt, und wir werden uns freuen, wenn sie bald in dieser Gegend ein neuzeitliches Schützenheim vorfinden können.

BENESCH-Filmproduktion — bedeutender Werbefaktor für Tirol und Österreich

Die Benesch-Filmproduktion feierte dieser Tage die 10. Auflage der Tiroler Monatsschau „Tirol im Film“, die den heimischen Lichtspieltheatern (auch Landeck) kostenlos zur Verfügung gestellt wird und von der jede Monatsfolge in mehreren Kopien zum Einsatz gelangt. Die Streuung dieser Monatsschau geht schon daraus hervor, daß sie durchschnittlich von 100.000 bis 150.000 Kinobesuchern gesehen wird. Schon bei ihrer Planung wurde ihr größtes Interesse führender Persönlichkeiten und hier vor allem vom verstorbenen Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey entgegengebracht, nach dem Ableben dieses weitsichtigen Mannes aber nicht mehr in dem Maß unterstützt, als es erforderlich wäre. Erst zu einem späteren Zeitpunkt erkannten dann die verantwortlichen Stellen von Stadt und Land die Notwendigkeit dieses Publikationsmittels. Durch die Mitarbeit von Wirtschaftsverbänden, Versicherungen, Gemeinnützigen Genossenschaften und Berufsvertretungen konnte in letzter Zeit die Weiterführung dieser Monatsschau sichergestellt werden, die durch ihre aktuelle Wiedergabe tirolischer Geschehnisse über die Landesgrenze hinaus großen Anklang gefunden hat. Sollte es der Benesch-Filmproduktion möglich sein, diese Monatsschau mit noch mehr Tiroler Aktualität zu bereichern, würde ihrem Einsatz in den Lichtspieltheatern ganz Österreich nichts im Wege stehen. Zur Zeit laufen erfolgreiche Verhandlungen mit den

zuständigen Stellen in Salzburg und Vorarlberg, um auch für diese Länder die landeseigene Monatsschau zu liefern. Von den von der Benesch-Filmproduktion hergestellten Spielfilmen sollen nur zwei hervorgehoben sein:

„Die singenden Engel von Tirol.“ Obwohl dieser Streifen mit Christine Kaufmann, Herta Feiler, Hans Söhnker, Charles Regnier, der kürzlich verstorbenen Luzie English und den Engelkindern aus Reutte vor einigen Jahren herausgebracht wurde, läuft er immer noch mit unzähligen Kopien und in mehreren Sprachen in vielen Ländern Europas, Nord- und Südamerikas, in Asien und Australien.

Eine ähnliche weltweite Verbreitung erfuhr auch der Spielfilm „Sturm am Wilden Kaiser“. Dieser Spielfilm, dessen Handlung ebenfalls die herrliche Tiroler Landschaft als Kulisse hat und mit ausgezeichneten Schauspielern besetzt ist, läuft derzeit in der Schweiz, in Deutschland, Belgien, Luxemburg, Holland, Skandinavien, Polen, CSSR, Rumänien, Bulgarien, in Nord- und Südamerika und selbst in Rußland.

Die Benesch-Filmproduktion hat in den letzten Jahren mehr als 15 Dokumentar- und Kulturfilme hergestellt, die in allen Erdteilen für Tirol und Österreich werben.

Neben dieser rein kulturellen Tätigkeit, welche durch zahlreiche Prädikate und Diplome ausgezeichnet wurde, produziert die Benesch-Filmproduktion ebenfalls seit Jahren im Auftrage der zuständigen Bundesministerien ausgesprochene

In Beantwortung verschiedener Anfragen teilt die Handelskammer mit, daß sämtliche Ladengeschäfte am hl. Abend ab 16 Uhr und an Silvester ab 17 Uhr geschlossen zu halten sind.

Werbefilme für Tirol und Österreich, die in hunderten Kopien und in fünf verschiedenen Sprachen zum Einsatz gelangen. Zu diesen Werbefilmen gesellte sich auch in letzter Zeit die Herstellung hochalpiner Ausbildungsfilme für das Bundesministerium für Landesverteidigung.

In jüngster Zeit hat die Benesch-Filmproduktion ihre Tätigkeit auch auf die Herstellung von Fernsehfilmen erweitert, von denen der Streifen „Der Bergschullehrer“ kürzlich aus der Taufe gehoben werden konnte. Eine Fernsehfilmserie unter dem Titel „Schach dem Lawinentod“ ist in Arbeit.

Für das kommende Jahr ist neben Fernseh- und Kulturfilmen und der Standardproduktion die Herstellung eines abendfüllenden Spielfilms in Farbe vorgesehen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 26. 12.: Stephanus — 6.30 Uhr hl. Messe für Mitglieder des III. Ordens; 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr hl. Messe für Stephan und Andreas Gröbner; 19.30 Uhr hl. Messe für Stephan Wohlfarter; 14.30 Uhr Drittordensversammlung als Weihnachtsfeier.

Montag, 27. 12.: Johannes-Evangelist — 6 Uhr hl. Messe für Walter Plankensteiner; 7.15 Uhr hl. Messe für Josef und Anna Jung; 8 Uhr hl. Messe für Ilse Fadum (Jahresged.).

Dienstag, 28. 12.: Unschuldige Kinder — 6 Uhr hl. Messe für Verstorbene der Familie Walztöni; 7.15 Uhr hl. Messe für Johann und Antonia Rimml; 8 Uhr hl. Messe für Kath. und Josef Buchmair.

Mittwoch, 29. 12.: 6 Uhr Jahresmesse für Josef Kirschner; 7.15 Uhr hl. Messe für Nikolaus und Wilhelmine Hammerle; 8 Uhr 1. Jahresmesse für Anna Marth.

Donnerstag, 30. 12.: 6 Uhr hl. Messe für Verstorbene Wieser und Vogt; 7.15 Uhr hl. Messe für Marianne und Josef

Marth; 8 Uhr hl. Messe für Peter Rietzler.

Freitag, 31. 12.: Silvester — 6 Uhr hl. Messe für Joh. Röck; 7.15 Uhr Jahresmesse für zwei Verstorbene; 8 Uhr hl. Messe für Josef Schimpföbl.

Samstag, 1. 1.: Neujahr — 6.30 Uhr hl. Messe als Jahrtag für Franz Gfall; 8.30 Uhr hl. Messe für Albert Schlatter; 9.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr hl. Messe in besonderem Anliegen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 26. 12.: Sonntag innerhalb der Weihnachtsoktav — hl. Stephanus — 6.30 Uhr hl. Messe nach Meinung; 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie und Salzweih; 9.30 Uhr Rauchamt als 2. Jahresamt für Maria Bangratz; 11 Uhr hl. Messe für Heinrich Ortler; 19.30 Uhr hl. Messe für Familie Triendl und Geschwister.

Montag, 27. 12.: hl. Apostel und Evangelist Johannes — 6 Uhr keine hl. Messe, so bis auf weiteres. — 7.10 Uhr Jahresmesse für Hans Frieden und hl. Messe für Maria und Ludwig Stocker und hl. Messe für Jakob und Kathi Spiß; 8 Uhr Jahresmesse für Johann Schmiderer. — Weinweihe!

Dienstag, 28. 12.: Fest der hl. Unschuldigen Kinder — 7.10 Uhr Jahresmesse für Mina Stöhr und hl. Messe für Marianne Geiger und hl. Messe für Eltern und Geschwister Geiger; 8 Uhr hl. Messe für vermißten Engelbert Zangerl.

Mittwoch, 29. 12.: innerhalb der Festoktav — 7.10 Uhr Jahresamt für Johanna Spiß und hl. Messe für Alois Egger und hl. Messe für verstorbene Eltern Triendl; 8 Uhr hl. Messe für Rudolf Danek, Vater und Sohn.

Donnerstag, 30. 12.: innerhalb der Festoktav — 7.10 Uhr Amt für Eltern Schoiswohl und hl. Messe für verstorbene Eltern Stelzer und hl. Messe für Justin und Theresia Kathrein; 8 Uhr hl. Messe für H. H. Wilhelm Kerber.

Freitag, 31. 12.: innerhalb der Festoktav — 7.10 Uhr Amt für Sch. Pankratia und hl. Messe für Amalia Haag und hl. Messe für Anna Kathrein; 8 Uhr Jahresmesse für Heinrich Hefel; 19.30 Uhr Jahresschlußandacht.

Samstag, 1. 1.: Oktavtag von Weihnachten — Neujahr — 6.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr hl. Messe für Sophie Langanger; 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Rauchamt; 11 Uhr hl. Messe für Franz Handle; 19.30 Uhr hl. Messe für Franz und Aloisia Schaufler.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 26. 12.: Sonntag in der Weihnachtsoktav — Fest des hl. Stephanus — 7 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde; 9 Uhr hl. Amt für Stephan Knolz; 19.30 Uhr hl. Messe für Alois und Maria Wille.

Montag, 27. 12.: Fest des hl. Evangelisten Johannes — 6.45 Uhr Weinweihe und hl. Messe für Paul Köll.

Dienstag, 28. 12.: Fest der hl. Unschuldigen Kinder — 14.30 Uhr nachmittags Kindersegnung; 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Albert Zangerl.

Mittwoch, 29. 12.: 6.45 Uhr hl. Messe für Josef Ennemoser und Familie.

Donnerstag, 30. 12.: 6.45 Uhr hl. Messe für Andrä und Notburga Wieser.

Freitag, 31. 12.: Jahreschluß — 19.30 Uhr feierlicher Jahreschlußgottesdienst; hl. Messe für Georg Erhart.

Samstag, 1. 1.: Oktav von Weihnachten, Neujahr — 7 Uhr hl. Messe für Ernst Rudig und Hermine Jäger; 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr hl. Messe zu Ehren der hl. Schutzengel.

Ärztl. Dienst: 25. 12. 1965 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. V. Haidegger, Tel. 4 51 14

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

26. Dezember 1965:

Landeck-Zams-Pians: Med.-R.Dr.G.Decristoforo, Pians, Tel. 64111

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 27. 12., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Ihr Vorhangspezialist

Betten-Fesjak



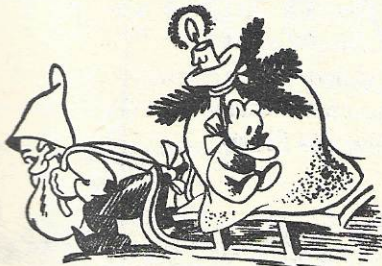
Wir wünschen allen unseren geschätzten Kunden und Bekannten ein
schönes Weihnachtsfest
sowie ein
glückliches neues Jahr

Familie Franz ZEINS, Landeck

FEINKOST - BÄCKEREI

in Landeck beim
Blumengeschäft
beliefert Sie zu
jeder Zeit verläss-
lich mit frischen
Blumen, auch an
den Weihnachts-
feiertagen.

**Wolfs-
Blumenautomat**



Recht frohe
Feiertage wünscht

Thomas Philipitsch

SPORT - WAGNEREI

MALSERSTRASSE 46

Wollen Sie Ihre Modelleisenbahn erweitern?

Die größte Auswahl von Lok und Wagen passend zu
Märklin - Kleinbahn - Liliput - Trixexpress - Fleischmann - Lima - Jouef - Anlagen,
 sowie viele Auto- und Rennbahnen erhalten Sie bei

Anton Handle & Sohn, Landeck Malserstr. 11

Stables- u. Stableshochbodenlifte Nauders

ab Weihnachten 1965 eröffnet.

Tageskarte S 70.- gültig f.4 Lifte



SEAMASTER DE VILLE -

elegant wie eine Luxusuhr, zuverlässig wie eine Sportuhr.

Die Omega Seamaster de Ville besitzt das neue, einteilige de Ville-Gehäuse, das keinen abnehmbaren Boden hat und deshalb viel flacher ist. Omega ist es gelungen in diesem flachen Gehäuse nicht nur ein Präzisionswerk unterzubringen, sondern zugleich einen Selbstaufzug mit automatischem Datum. Außerdem garantiert das einteilige Gehäuse erhöhte Wasserdichtigkeit und schützt das Präzisionswerk vor schädlichen Einflüssen.

Edelstahl S 2.200.-
 14 Kt. Goldkappe S 2.700.-
 14 Kt. Gold S 4.600.-
 18 Kt. Gold S 5.300.-

14 Kt. Gold mit
 Goldband S 8.700.-
 Omega Modelle mit
 Handaufzug ab S 850.-

uhren
 winkler

Allen unseren werten Besuchern sowie
den Angestellten und Freunden wünschen
wir ein



*frohes, gesegnetes
Weihnachtsfest*



Lichtspiele Landeck

Taras Bulba

Historisches Abenteuerdrama. Mit Yul Brynner, Tony Curtis,
Christine Kaufmann, Dexter, Lopez u. a. Erh. Eintrittspr.

Christtag, 25. Dezember 14, 17 u. 20 Uhr 16 J.

So liebt und küßt man in Tirol

Herzensgeschichten aus dem Zillertal. Mit Adrian Hoven,
Oskar Sima, Vivi Bach, Monika Dahlberg, Beppo Brem u. a.

Stephanstag, 26. Dezember 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 27. Dezember 19.45 Uhr 12 J.

Die Brücke nach Inphal

Burmakrieg in japanischer Sicht. Kojiro Hongo, Shiro Osaka,
So Yamaura u. a.

Dienstag, 28. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Die erste Nacht

Ein Liebeschauspiel mit: Rito Tushingham, Peter Finch,
O'Sullivan, Lynn Redgrave u. a.

Mittwoch, 29. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Keine Gnade für Tom Dooley

Von einem Mörder wider Willen mit: Michael Landon, Dee
Pollock, Richard Rust, Jack Hogan, Jo Morrow u. a.

Donnerstag, 30. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Freitag, 31. Dezember Jv.

Friederike von Barring

Der Betrieb bleibt vom 27. Dez. bis 7. Jänner
geschlossen!

Roman GRITSCH, Zams

Gärtnerlehrling u. Lehmädchen

werden sofort aufgenommen.

Gärtnerei WOLF - Zams, Telefon 243

STADEL als

Lageraum geeignet zu verpachten.



Fröhliche
Weihnachten

sowie viel Erfolg im neuen Jahr

wünscht Ihnen

Ihr Reifenhändler und Vulkaniseur

Felix Alscher

LANDECK-GRAF
Arlberg-Bundesstraße

Bettumrandungen

in großer Auswahl ab S 380.—

**FACHGESCHÄFT
VORHOFER-LANDECK**



Frohe Weihnachten
und ein
glückliches
Neujahr 1966

wünscht

Max Nötzold jun.

Technisches Büro für Heizung und sanitäre Anlagen



Allen unseren Geschäftsfreunden
und Bekannten

*Fröhliche Weihnachten und
ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!*

FLEISCHHAUEREI

Ernst Mark

LANDECK - PERJEN



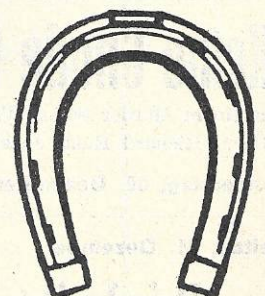
*Frohe Weihnachten und ein glückliches
Neujahr*

wünscht allen Kunden und Bekannten in nah und fern

Familie Ing. Egon Lenfeld

Ing. lenfeld

**Radio-
und Einrichtungshaus
Landeck**





FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR

wünschen wir allen unseren geschätzten Kunden

FRANZ ZANGERL – LANDECK

Fleischhauerei

Frohe Weihnachten und ein gesundes,
erfolgreiches neues Jahr



wünscht seinen werten Kunden
und Bekannten

Otto Felbermayer

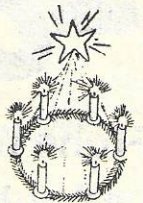
Frisiersalon - Parfümerie - Kosmetik - Fußpflege
LANDECK

Unseren werten Kunden zu den
kommenden

Weihnachtsfeiertagen

sowie zum

Jahreswechsel die besten Glückwünsche!



Oberinntaler Kohlenvertrieb und Spedition

Gesellschaft m. b. H. - vormals Transportexpress
LANDECK, Bahnhof - Ruf 279



Recht frohe
Weihnachten
und viel
Glück im neuen
Jahr

entbietet

Fam. Otto Plattner

Malermeister u. Autolackierer — Landeck

*Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr*

wünscht allen geehrten Kunden



Christian Probst

Schuhe - Lederbekleidung - Lederwaren
LANDECK - Maisengasse 6

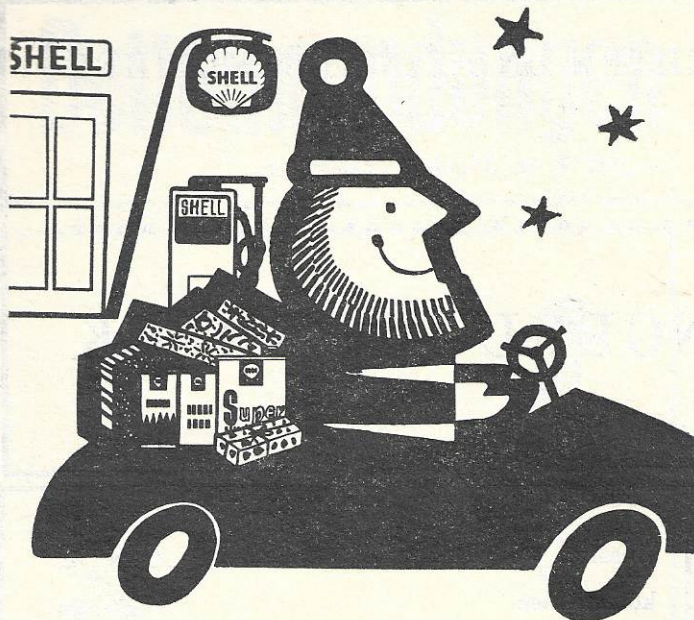


WIR ENTBIETEN ALLEN KUNDEN UND BEKANNTEN

Recht frohe Weihnachtsfeiertage sowie ein erfolgreiches neues Jahr!

K A R L H A N D L

Fleischhauerei Pians-Landeck-Galtür - Geschäftsführer Karl Klomberg
Filiale Landeck, Malserstraße Filiale Landeck, Urichstraße



**Frohe Weihnachten
und gute Fahrt
im neuen Jahr wünscht Ihre**



STATION

**Hans Seipt
St. Anton am Arlberg**

Installationen .	Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen .	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen .	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

**Frohe Weihnachten
und viel
Glück im neuen
Jahr**



wünscht

Malermeister Arnold Reich

LANDECK, Kreuzbühelgasse, Telefon 9123



**Recht frohe
Weihnachten
sowie viel Erfolg im
neuen Jahr**

wünscht allen seinen Kunden, Geschäftsfreunden
und Bekannten

MALERMEISTER

Engelbert Kurz

LANDECK - RÖMERSTRASSE 46



**Zum Weihnachtsfest freundliche
Grüße und alle guten Wünsche
für ein erfolgreiches neues Jahr**

Wilfried Huber

Baumeister
Landeck

Ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen
Jahr

wünscht allen geschätzten Kunden

Frisiersalon Fritz

LANDECK - TELEFON 684

Meinen geschätzten Kunden und Bekannten

gesegnete Weihnachten



und ein glückliches Neujahr!

Lebensmittel- und Weinhandlung

Anton Kofler, Landeck



FROHE
WEIHNACHTEN UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES
JAHR

ALLEN KUNDEN UND
BEKANNTEN

Familie Eberhard Reheis

SPENGLEREI UND GLASEREI - ZAMS

Allen unseren geehrten Kunden,
Geschäftsfreunden und Bekannten
ein

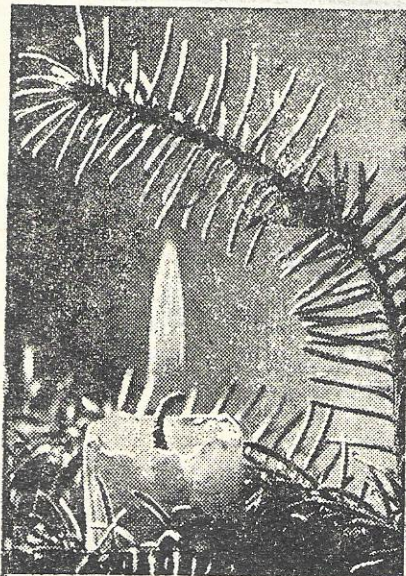


fröhliches Weihnachtsfest und ein
gesegnetes, erfolgreiches Neujahr!

Fam. Franz Wolf

Gartenbaubetrieb Zams

Blumengeschäft Landeck (Malserstraße)



Frohe
Weihnachten
und ein
erfolgreiches
neues Jahr

wünscht

Familie

Hans Mathoy

Landeck-Perjen



EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST
UND EIN ERFOLG-
REICHES NEUES
JAHR
WÜNSCHT ALLEN
GESCHÄTZTEN
KUNDEN

IHR

Damensalon Ruth

LANDECK, MARKTPLATZ 15

Allen meinen verehrten Kunden und Bekannten im
ganzen Bezirk wünsche ich
*ein frohes Weihnachtsfest und
alles Gute zum neuen Jahre!*

Sporthaus Hans Walser
Landeck u. Nauders

**Recht fröhliche Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr**

wünsche ich allen meinen geschätzten Kunden und
Bekannten.

Manfred Gasser
DACHDECKERMEISTER
Landeck - Telefon 679



ALLEN MEINEN WERTEN
KUNDEN UND BEKANNTEN

wünsche ich

RECHT FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR!

BEKLEIDUNG

Georg Bombardelli

Landeck, Innstraße 7 - Tel. 521

Ein frohes Weihnachtsfest
sowie viel Glück und Erfolg
im neuen Jahr



wünscht Ihnen ihr

Geschäftshaus Corda Geiger
Leo und Rosa Böhme

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND VIEL GLÜCK
IM NEUEN JAHR!



wünscht allen geschätzten Kunden

Albert Falch

VW-DIENST u. TANKSTELLE
ZAMS - HAUPTSTRASSE 13



Allen meinen geschätzten
Kunden, Geschäftsfreun-
den und Bekannten

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES, GESUNDES
JAHR 1966

wünscht

Familie

MARTIN SCHWEISSGUT

Malermeister - Zams - Ruf 581



DIENST

Familie Franz Landerer

*wünscht allen seinen wertesten Kunden und
Geschäftsfreunden gesegnete
Weihnachtsfeiertage und ein gesundes und
erfolgreiches neues Jahr
1966!*



EIN RECHT
FRIEDVOLLES UND
GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST
SOWIE DIE BESTEN
WÜNSCHE FÜR EIN
GLÜCKLICHES UND
ERFOLGREICHES
NEUES JAHR

ENTBIETET

Uhren - Juwelen

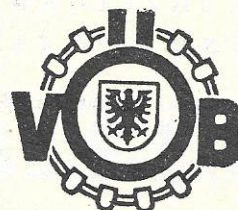
Anton Winkler

Landeck

*Recht frohe Weihnachten
und die herzlichsten
Glückwünsche zum
Jahreswechsel*

entbietet allen Ihren Kunden und Freunden

Walter Aigner-Heinrich Unterhuber



BUNDESLÄNDERVERSICHERUNG

Landeck, Maisengasse

Telefon Nr. 802

*Ein
frohes Weihnachtsfest sowie
die besten Glück- u. Segenswünsche
zum Jahreswechsel
wünscht allen Ihren werten
Kunden und Bekannten*

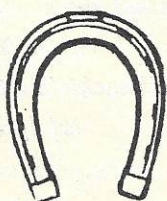


Familie Hans Walch

STEINMETZMEISTER LANDECK-BRUGGEN - TELEFON 729

Grabdenkmäler in allen Materialsorten, sowie Ausführung sämtlicher Bauarbeiten.

Frohe Weihnachten



und ein glückliches Neujahr **1966**

wünscht allen ihren
Genossenschaftsmitgliedern
und werten Kunden die

**Landwirtschaftliche
Genossenschaft**

für den Bezirk Landeck - ZAMS, KAIFENAU 132

Zu Weihnachten und Neujahr
wünsche ich
allen meinen verehrten Kunden

VIEL GLÜCK UND SEGEN!

Hermann Erhart

LANDECK

SPENGLEREI UND GLASEREI



Recht frohe Weihnachten und ein
glückliches und gesundes neues Jahr

wünscht

Fam. Anton Walser

Kaminkehrermeister

LANDECK

RECHT HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZU DEN FEIER-
TAGEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

entbiete ich meinen werten Bauherrn und Geschäftsfreunden

Johann Wucherer

BAUMEISTER

LANDECK - TIROL - RUF 220



EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
SOWIE GLÜCK
UND ERFOLG IM NEUEN JAHR



neben viel Freude, Frohsinn und Gemütlichkeit in Ihrem behaglichen Heim
wünscht allen Kunden und Bekannten

Josef Deisenberger

GROSSTISCHLEREI - ZAMS

RECHT FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GESUNDES NEUES JAHR

entbietet Ihnen, werte Versicherungsnehmer und Geschäftsfreunde,

Ihr Versicherungsinstitut

WIENER ALLIANZ

VERSICHERUNGS A. G.

Dietmar Wilczek — Edmund Raich

*Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück und Erfolg im neuen
Jahr!*

wünscht allen geschätzten Kunden

Friseursalon

Ludwig Smrekar

Landeck-Perjen

Unseren verehrten Kunden und geschätzten Bekannten

VIEL GLÜCK ZUM WEIHNACHTS-
FESTE UND JAHRESWECHSEL !

TABAKHAUPTVERLAG

Wwe. Maria Schwendinger

LANDECK

Unseren geschätzten
Gästen und Bekannten
wünschen wir frohe
Feiertage und viel
Glück im neuen Jahr



**Hotel
Tyrolerhof**

LANDECK - PERJEN
Besitzer: K. u. R. Römer



Frohe Weihnachten und ein
glückliches Neujahr

wünschen wir allen unseren Kunden

WALTER AIGNER

MILCH - LEBENS MITTEL
ZAMS - Telefon 527



Recht
frohe
Weihnachten
und
viel Erfolg
im
neuen Jahr

Franz Huber

Maßschneiderei, LANDECK, FISCHERSTR. 3
Telefon 9423



ALLEN
UNSEREN
KUNDEN
UND
FREUNDEN
ENTBIETEN WIR
EIN

*recht frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches und
gesundes neues Jahr*

Fam. Hermann RANGGER

Installationen
LANDECK, Innstraße Neubau • Telefon 212

Allen Sportfreunden, Gönnern und vor allem allen
aktiven Sportlern wünscht der

SV LANDECK

*frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr*



Der Ausschuß

GESEGNETE WEIHNACHTEN
SOWIE VIEL GLÜCK
UND ERFOLG IM NEUEN JAHR

entbietet allen Kunden und Freunden

Familie Auer

Textilhaus Landeck

FROHE WEIHNACHTEN
UND VIEL ERFOLG
IM NEUEN JAHR

wünscht allen Kunden und Freunden

Frisiersalon

STEINER

LANDECK



*Frohe Weihnachten und viel
Glück und Erfolg für 1966!*

Jakob Zerza

MASS-SCHNEIDEREI - LANDECK



EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST SOWIE
VIEL GLÜCK IM NEUEN JAHR

entbietet

BAUMEISTER

Ing. Herbert STRENG

Unternehmen für Hoch- und Tiefbau
Tieflader-Schwertransporte, Raupen-, Bagger-,
Radlader- und Geräteverleih

LANDECK - TIROL

Telefon 528 und 805



FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
SOWIE EIN
GESEGNETES 1966
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN
UND GESCHÄFTSFREUNDEN

Karl Huber

ELEKTROUNTERNEHMEN
ELEKTROHANDEL

LANDECK, URICHSTRASSE 37 - Telefon 750



Unseren
Kunden und
Bekannten
entbieten wir

die herzlichsten Glückwünsche für ein

frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches und gesundes

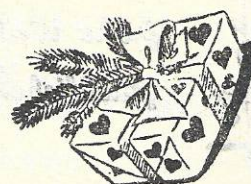
neues Jahr 1966

Geschw. Wiedmann

Café - Konditorei
LANDECK

*Zum Weihnachtsfest
und Jahreswechsel*

entbieten wir allen
unseren geschätzten
Kunden und
Bekannten



die herzlichsten

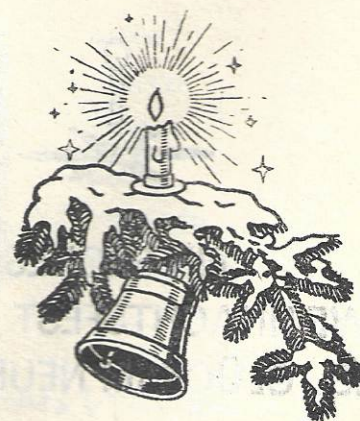
Glück- und

Segenswünsche!

Familie Mungenast

GEMISCHTWARENHANDLUNG - ZAMS

**Recht frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr**



wünscht
allen werten Kunden und Geschäftsfreunden

Alois Gschwandtner

LANDECK - Herzog-Friedrich-Straße 4 und 33

Seht frohe
Weihnachtsfeiertage



und ein glückliches und gesundes
neues Jahr

w ü n s c h t

Schuhhaus Netzer

LANDECK-TIROL

UND 1966:

**TRAG
AUCH DU**

Netzer-Schuh!



**Gelegnete
Weihnachtsfeier-
tage und alles
gute im
neuen Jahr**

entbietet

Tischlerei KRÖPFL

LANDECK

Bruggfeldstraße 50



Ich erlaube mir der Bevöl-
kerung der Stadt und des
Bezirktes Landeck, auf diesem
Wege

*recht fröhliche
Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr*

zu übermitteln.

Adolf LETTENBICHLER

Abgeordneter zum Tiroler Landtag



**Gesegnete Weihnachten
und viel
Erfolg im neuen
Jahr**

Thial Sessellift

Ges. m. b. H.

LANDECK

Telefon 830



**Recht frohe
Weihnachtsfeiertage
verbunden mit den
besten Wünschen für
das kommende Jahr**

entbietet

CAFE Freddy

KARL u. IDA KOHL

Größte Einkaufsvorteile bieten Ihnen die

KLEIDERWERKE STEINADLER

durch eigene Kleiderfabriken sowie 10 eigenen Fabriksverkaufsstellen.

STEINADLER SCHIHOSEN

IN DER GANZEN WELT!
DIE SCHIHOSE DER WELTELITE UND JUNGEN GENERATION.



**STEINADLER
BEKLEIDUNG**

DIE MARKE IHRES
VERTRAUENS

Herren-
und Damen-
Elastik-
Schihsen
Ia Qualität
ab S 248.-

KEINE MITTAGSSPERRE !

Bis Weihnachten jeden Samstag auch
nachmittags geöffnet !

Unsere Fabriksverkaufsstellen

LANDECK

INNSBRUCK

KUFSTEIN

BISCHOFSHOFEN

WÖRGL

KITZBÜHEL

BAD ISCHL

**Maisengasse 2
(am Stadtplatz)**

KUNDL

SALZBURG

PEUERBACH





Recht frohe Weihnachten und
viel Erfolg fürs neue Jahr
wünscht

A.T.T. Bezirksgruppe Landeck

FROHE FEIERTAGE
UND GUTE FAHRT IM
NEUEN JAHR



wünscht den werten Kunden

Otto Greuter

MOBIL TANK STELLE
LANDECK, Jubiläumstr. 7 - Tel. 9462

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerer

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Wer inseriert - profitiert!

GESCHENKE

**DIE ALLEN
FREUDE BEREITEN:**

Ungar. und jugosl. Kelims
Brokat- und Samtkissen
Gewebe Tischdecken
Überwürfe
Orig. Tiroler Tischdecken
Brokatdecken
Set mit Servietten
Vorleger
Wandbehänge
Brücken

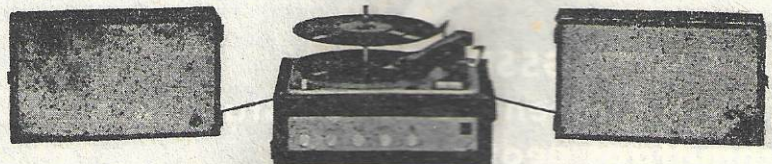
3% WEIHNACHTSRABATT

Vorhofer - Landeck

Maisengasse 4

Zu Weihnachten einen guten Plattenspieler

Plattenspieler, Plattenwechsler,
Phonokoffer, Stereokoffer in
jeder Preislage und Ausführung



Z.B. Tischplattenspieler ab S 650.- incl. 10 Platten
Tischplattenwechsler auf Zargen ab S 999.- incl. 10 Platten
Phonokoffer mit Verstärker u. Lautsprecher ab S 998.- incl. 10 Platten

100 Plattenspieler und Phonokoffer warten auf Sie. Bitte besichtigen Sie meine große Auswahl!
Schallplatten für jeden Anlaß und jeden Geschmack habe ich für Sie!

Ihr Funk- und Fernsehberater

R. Fimberger

Fröhliche Weihnachten

und ein glückliches und gesundes

neues Jahr

w ü n s c h t

Sophie Sturm-Hammerl

Lebensmittel

Landeck - Perjen

Unseren werten Kunden und Geschäftsfreunden
wünschen wir ein

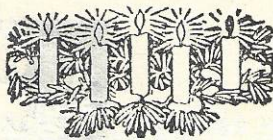
frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr



FAM. **Jos. Neuner, Landeck**

FRÄCHTEREI und BOTENGESWERBE

Wir bitten um Ihr geschätztes Vertrauen für 1966



Ein frohes Weihnachtsfest
sowie viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr

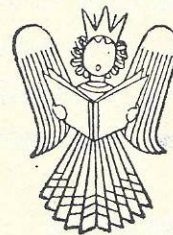
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Norbert Wechner

LEBENSMITTEL

Landeck - Malserstraße 5

Landeck-Perjen - Schrofensteinstr. 10



RECHT FROHE

WEIHNACHTEN

UND

VIEL GLÜCK UND

ERFOLG IM JAHRE 1966

entbietet allen Kunden, Geschäftsfreunden und Be-
kannten

KLAUS NUENER

Ofenbau - Wand- und Bodenplattenbeläge

LANDECK

Telefon 431

Zum

Weihnachtsbraten

unser beliebtes

Bockbier

Zu den Feiertagen

und zum Jahreswechsel

übermitteln wir allen unseren geschätzten
Kunden und Geschäftsfreunden im ganzen
Bezirk die besten Glückwünsche.

A D A M B R Ä U

FOHRENBURG

BIERNIEDERLAGE LANDECK



Frohe Weihnachten
und viel Glück im Jahre 1966

wünscht

Hans Sturm

Schneidermeister - LANDECK

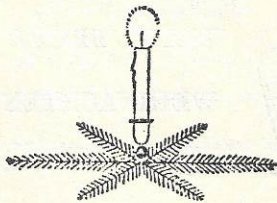
Allen meinen geschätzten Kunden

*frohe Weihnachten und ein gesegnetes
neues Jahr*

MAX LEIMSTÄDTNER

ZENTRALHEIZUNGEN - SANITÄRE ANLAGEN

Landeck - Kirchenstraße



ALLEN WERTEN KUNDEN

*frohe Weihnachten
und ein
glückliches Neujahr*

wünscht

Robert Senn

Großhandlung
Landeck



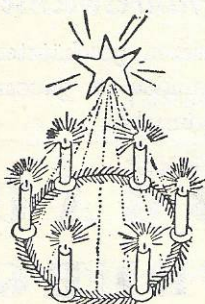
FROHE
WEIHNACHTSFEIERTAGE
SOWIE VIEL
GLÜCK UND ERFOLG
FÜR DAS KOMMENDE
JAHR

wünscht

Fam. Josef Völk

GASTHOF SCHROFENSTEIN

UNSEREN VEREHRTEN KUNDEN UND BEKANNTEN WÜNSCHEN WIR

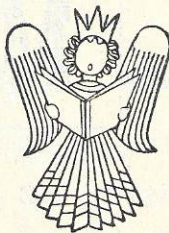


gesegnete Weihnachten und

ein glückliches neues Jahr!

KAUFHAUS GRISSEMANN, Zams

**Recht frohe
Weihnachten und
ein glückliches
neues Jahr**



wünscht allen Kunden, Geschäftsfreunden und
Bekannten

TEXTILSTUBE

Meusburger

LANDECK-PERJEN

Römerstraße 26

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR



wünscht
allen geehrten Kunden

EMMERICH KAPPACHER

ELEKTRO - UNTERNEHMEN

ZAMS, Römerweg 19

*Frohe Weihnachten
sowie ein
glückliches und gesundes
neues Jahr wünscht*



Hans Sommer

Textilgeschäft u. Maßschneiderei

LANDECK - Malserstraße 70

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR

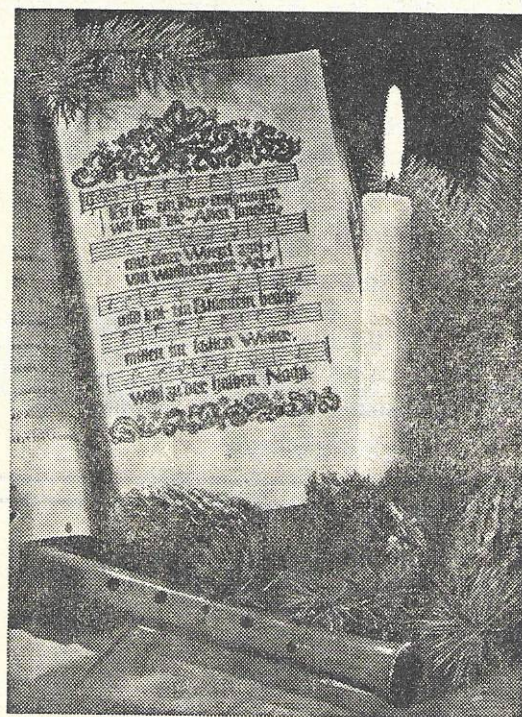
entbietet



FERDINAND HUBER

LANDECK

Spenglergasse 10 - Telefon 9422



**Frohe Weihnachten und gute Fahrt
ins neue Jahr!**

Lami-Tours K. G., Landeck - St. Anton

KONDITIONEIREI-CAFE

MAYER



ENTBIETET ALLEN KUNDEN UND GÄSTEN DIE
BESTEN WÜNSCHE ZU DEN FEIERTAGEN

und teilt gleichzeitig mit, daß der Betrieb am 25. und 26. Dezember ganztägig geschlossen bleibt.

L
A
N
D
E
C
K

Wir wünschen unseren verehrten Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr



Gasthof Silvretta

Pians - Telefon 64102

Wir möchten darauf aufmerksam machen daß zu unserer

Silvesterfeier

(geschlossene Veranstaltung)
noch Tischbestellungen angenommen werden.

Festmenü

Mayonaissei, garniert
Kardinalsuppe
Boeuf a la Stroganoff
Obst in Champagner

Es spielen die „Yving Brothers“



Frohe Weihnachtsfeiertage
und viel Glück
und Erfolg im neuen Jahr

entbietet

Mayreder, Kraus & Co

INGENIEURE — BAUGESELLSCHAFT

LANDECK

Recht frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr

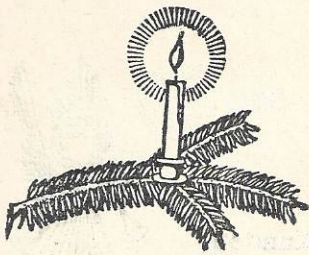
Ing. Gerhard Müller

Elektronunternehmen

LANDECK - INNSTRASSE 14

Telefon 837

entbietet



Frohe
Weihnachten
und ein
gesegnetes
neues Jahr!

wünscht aufrichtig der Rund-
funkmechaniker und -händler
Ihres Vertrauens:

Hubert Probst

Landeck - Telefon 593



ein frohes
Weihnachts-
fest und ein
erfolgreiches
Jahr 1966!

E. u. A. Thurner

SHELL - GROSSTANKSTELLE
ESPRESSO — LANDECK



Unseren geschätzten
Kunden und
lieben Bekannten
wünsche ich

recht segensreiche und schöne
Weihnachtsfeiertage und ein
gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Rudolf und
Antonia **SCHIMPFÖSSL**

Auto-Elektriker - Tankstelle - Poschdienst - Landeck

Allen geschätzten Kunden
und Geschäftsfreunden
wünschen wir ein



Frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie viel Glück im
neuen Jahr!

Buchhandlung **Grissemann**

IMST und LANDECK

Unseren
verehrten Kunden
die besten



Weihnachts-

und

Neujahrsglückwünsche!

Bitte schenken Sie uns Ihr Vertrauen auch im
kommenden Jahr!

Leo und Cilli Gandler

Fleischhauerei u. Selcherei

Landeck-Stadt und Perjen

Unseren werten Kunden
wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest
und ein
gesegnetes neues Jahr!



HAUS DER MODE

ERHART - BILGERI

LANDECK

Unseren Kunden und Freunden
gnadenreiche Weihnachten und
Glück und Segen für das Jahr 1966

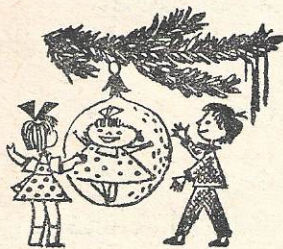


Verlagsanstalt Tyrolia

Buchdruckerei

LANDECK

Buchhandlung



FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR WÜNSCHT
ALLEN
KUNDEN UND FREUNDEN

BAUMEISTER

Ing. Viktor Jarosch - Landeck

Paschegasse 30 - Telefon 538

Unternehmen für Hoch- und Tiefbau. - Erstellung von Plänen, Kostenberechnungen und Schätzungen

Meinen verehrten Kunden und Bekannten wünsche ich aufrichtigst ein

frohes, gesegnetes Weihnachtsfest

sowie Glück, Zufriedenheit und Erfolg im

neuen Jahr!

J. PLANGGER

JOH. WEISKOPF'S NACHFOLGER

UHREN - SCHMUCK - OPTIK - FOTO

LANDECK
Telefon 370



ALLEN MEINEN
KUNDEN,
GESCHÄFTS-
FREUNDEN UND
BEKANNTEN EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GLÜCKLICHES
JAHR 1966!

Franz Schrott

Elektrounternehmen

Landeck



DIE MUSIKKAPELLE ZAMS

wünscht ihren aktiven
und unterstützenden Mitgliedern
sowie allen Freunden und
Gönnern

**fröhliche Weihnachten und
ein glückliches Neujahr 1966!**



Die herzlichsten
Glückwünsche für ein
gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie zum Jahreswechsel!

OTTO WALSER, LANDECK

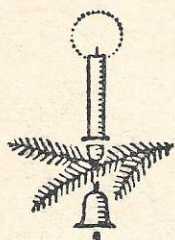
Ofenbau und Fliesenbeläge

Familie Ehrenreich Greuter, Landeck



WÜNSCHT
ALLEN IHREN KUNDEN, GESCHÄFTSFREUNDEN
UNDBEKANNTEN

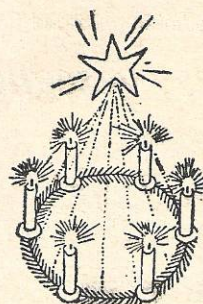
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches
neues Jahr!



EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST
UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES
JAHR
1966

WÜNSCHT
ALLEN KUNDEN

Roman Gritsch
Tapezierer und Bodenverleger
Zams - Tel. 556



Fröhliche
Weihnachten
und
viel
Glück
im
neuen Jahr

wünscht

Fa. Bertram Rohner
LANDECK - PIANOS



EINE GOTTGESEGNETE WEIHNACHT UND EIN GESUNDES,
FRIEDVOLLES NEUES JAHR
wünscht allen geschätzten Kunden

Anneliese Walch

Damenschneiderei
(vom 24. 12. - 1. 1. geschlossen)

Franz Walch

Elektronunternehmen

LANDECK - FLIRSTRASSE 29 - TELEFON 639
„s'Hoamatl"

FROHE WEIHNACHTEN

und ein

GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht

allen Kunden und Geschäftsfreunden

Leopold Horner

Steinmetzmeister

beim städt. Friedhof

Ausführung von Bau- und Grabmalarbeiten

LANDECK

Telefon 253

FRÖHLICHE
WEIHNACHTEN
UND EIN
GLÜCKLICHES
NEUES JAHR

wünscht allen Kunden und Geschäftsfreunden

Heinz Reich

Lebensmittel - LANDECK-PERJEN

Meinen werten Kunden
entbiete ich die besten
Glückwünsche zu*Weihnachten und
zur Jahreswende!*

Holz- u. Kohlenhandlung

Richard Jarosch

Frähterei - LANDECK, Telefon 289

Allen Arbeitern und Angestellten der
Stadt Landeck und des Bezirkes, so-
wie allen Betriebsräten, Vertrauens-
männern und Gewerkschaftsfunktionären
die besten*Glückwünsche zu den Feiertagen und
ein glückliches und erfolgreiches 1966*mit dem Wunsche, uns auch im kom-
menden Jahr das Vertrauen durch
gute Zusammenarbeit zu erhalten.**ARBEITERKAMMER INNSBRUCK**

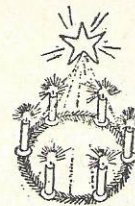
Amtsstelle Landeck

FROHE
WEIHNACHTEN
UND
EIN
GLÜCKLICHES
NEUES
JAHR

WÜNSCHT

Franz Handle

BÄCKEREI - CAFE - KONDITOREI

All' unseren lieben
KUNDEN UND FREUNDEN
in nah und fern
wünschen wirEINE GESEGNETE WEIHNACHT,
GESUNDHEIT
UND FROHES WIEDERSEHEN
IM NEUEN JAHR



Unseren werten
Kunden

ein frohes
Weihnachtsfest und alles
Gute im neuen Jahr!

Friseursalon Vorhofer
LANDECK



EIN FRÖHLICHES
WEIHNACHTSFEST
SOWIE VIEL
GLÜCK UND
ERFOLG IM
NEUEN JAHR

wünscht allen geschätzten Kunden und Bekannten

Isabella Rohrachner

Gemischtwaren-Spar-Geschäft
LANDECK

Meinen geschätzten Kunden ein
frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches neues Jahr

TEXTILHAUS

Betten-Pesjak

LANDECK

Maisengasse 16

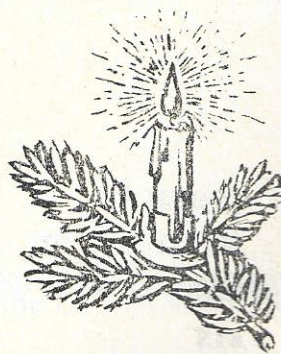
Marktplatz 1



Ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr

wünscht allen werten Kunden
und Geschäftsfreunden

Franz Sturm MALERMEISTER
LANDECK



Unseren verehrten
Kunden die besten
Glückwünsche

zu

**Weihnachten
und
Neujahr**

MAX NÖTZOLD

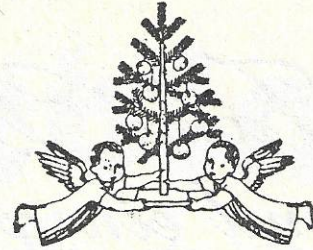
Spenglerei - Glaserei - Installationen
LANDECK



Ein frohes Weihnachtsfest
sowie die besten
Glück- u. Segenswünsche
zum Jahreswechsel

wünscht allen geschätzten Kunden und
Geschäftsfreunden

Hugo Vorhofer
Tapezierer - Landeck



Aufrichtige Glück- und Segenswünsche
für

Weihnachten
und zur
Jahreswende

entbieten wir unseren werten Kunden
und Bekannten

Fleischhauerei Spiss
Inh. Hans Stark - Herta Eschbacher
LANDECK

WIR WÜNSCHEN
ALLEN
UNSEREN GESCHÄTZTEN
KUNDEN UND
BEKANNTEN

ein recht schönes, frohes
Weihnachtsfest und ein
gesundes, erfolgreiches
Neujahr!



RADIO - ELEKTRO - FERNSEHEN

Ing. Karl Weigel

LANDECK - Telefon 658



Allen meinen
werten Kunden
in Landeck
und dem Bezirk
wünsche ich ein

*frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches
neues Jahr*

Heinrich Gurschler
ALKOHOLFREIE GETRÄNKE
LANDECK

*Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr*

WUNSCHT ALLEN KUNDEN UND GESCHÄFTSFREUNDEN



SPAR- u. VORSCHUSSKASSE

für den Bezirk Landeck

r. G. m. b. H.



BESTE GLÜCKWÜNSCHE

FÜR EINE FROHE WEIHNACHTSZEIT
UND EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR 1966

ENTBIETET IHREN GESCHÄTZTEN BAUHERREN
UND WERTEN GESCHÄFTSFREUNDEN

BAUMEISTER

SERAPHIN PÜMPPEL & SÖHNE

HOCHBAU UND TIEFBAU
ZIMMEREI, BAUWARENHANDLUNG